

# Nachrichten aus den Sektionen = Nouvelles des sections

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **35 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *Eine Hochspannungsleitung am Thuner- und Brienzensee*

---

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder gehört, in welcher vorbildlicher Weise Regierung und Volk des Kantons Bern die einzig schönen Uferlandschaften am Thuner- und Brienzensee hüten und pflegen. Durch die Seva-Lotterien wurden sogar namhafte Summen für diesen Zweck bereit gestellt. Keine andere Seegestade schien in so sicherer und treuer Obhut zu sein.

Nun aber kommt die Hiobs-Botschaft, daß mit dem Ausbau der zweiten Stufe der Grimselkraftwerke eine gewaltige Hochspannungsleitung in der ganzen Länge des linken Ufers beider Seen gezogen werden soll. Daß diese Leitung die Landschaft aufs schwerste gefährden müßte, liegt auf der Hand.

Anfang Mai fand in Interlaken eine Tagung statt, an der von hoher Regierungsseite den Vertretern aller Ufergemeinden, des Heimatschutzes, der Verkehrsvereine usw. das Projekt erläutert und mundgerecht gemacht werden sollte. Alle Versammelten haben sich wie ein Mann gegen die drohende Gefahr gewendet. Auch der Vertreter der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz versuchte mit eindringlichen Worten, die Unternehmer von ihrem Plane abzubringen und sie zu bestimmen, eine andere Führung der Leitung zu wählen, was technisch durchaus möglich wäre. Eine Versöhnung der Auffassungen war jedoch unmöglich; beide Seiten beharrten auf ihrem Standpunkt. Der Entscheid liegt nunmehr bei den Bundesbehörden.

Wir werden im nächsten Heft ausführlicher und auch mit Bildern über die Angelegenheit berichten. Die Ufer des Thuner- und Brienzensees gehören zu den „nationalen Landschaften“ der Schweiz. Werden sie entstellt, so wird ein allgemeines ideales Besitztum beeinträchtigt. Wir halten es deshalb für unsere Pflicht, die Sache vor die öffentliche Meinung des ganzen Landes zu tragen. L.

### *Une conduite à haute tension le long des lacs de Thoune et de Brienz.*

Le soin jaloux des Oberlandais — sous l'énergique impulsion du Dr Spreng — à préserver la beauté de leurs rives ne laisse aucun Suisse indifférent. Aussi fait-on des vœux ardents pour que les autorités fédérales, auxquelles ils recourent, parent au péril dont l'industrie menace une contrée merveilleuse.

## *Nachrichten aus den Sektionen - Nouvelles des sections*

---

### BASEL-STADT.

Unsere Basler Freunde geben eingehftet in die Basler Schreibmappe für das Jahr 1940 vier photographische Postkarten von alten bür-

gerlichen und öffentlichen Bauten der Stadt heraus (das Haus „zum hohen Pfeiler“, 1529, — der „Spießhof“, 1580, — der „Gasthof zum goldenen Sternen“, 16. Jh. — das „Stadthaus“, 18.

Jh.). Die Karten sind auch im Buchhandel zu beziehen. Weitere Karten sollen im Laufe der Jahre folgen.

Es scheint uns, daß die Sektion Basel mit diesen Karten ein Unternehmen begonnen hat, das auch andere Sektionen aufmerksam prüfen sollten. Die „großen Baudenkmäler“ unserer Städte sind meist in guten Aufnahmen zu kaufen. Was aber fehlt, sind Postkarten von ebenso kennzeichnenden als reizvollen kleinen baulichen Schönheiten, die nicht nur den Fremden, sondern häufig auch den Einheimischen unbekannt bleiben. Sobald sie aber in wirkungsvollen Bildern vorliegen, werden sie beachtet und werden die Aufnahmen gekauft. Die in Basel hergestellte Auflage sei in kurzer Zeit vergriffen gewesen. Der Obmann der Basler Sektion, Dr. Lukas Burckhardt, St. Johannvorstadt 58, gibt den Sektionen, die Näheres wissen möchten, gerne Auskunft.

FRIBOURG. — *Gruyère.*

A Fribourg, la société d'art public du canton, qui constitue la section cantonale du *Heimatschutz*, ne se réunira pas cette année. En revanche, son comité poursuivra ses tâches de surveillance en collaboration avec les autorités communales.

Quant au groupe de la Gruyère, il a tenu, sous la présidence de M. Henri Näf, une assemblée générale à Bulle, le 9 mai. Diverses interventions marquèrent l'activité de 1939: soit à propos d'un grand immeuble locatif, à la Lécherettaz, dont le projet n'a pas été réalisé, soit dans l'appellation des rues de la cité, soit relativement à un bâtiment d'école dont l'emplacement s'étudie. La guerre laisse en suspens les mesures envisagées pour la restauration des ruines de Montsalvens.

M. Pierre de Zurich, l'érudit président de la sous-commission cantonale des monuments et édifices publics, fit une conférence, aussi instructive que sagace, sur la conservation des monuments historiques et artistiques dans le canton de Fribourg. Il rappela les nombreux efforts faits, depuis la République helvétique, aux temps actuels, efforts qui trouvèrent souvent peu d'encouragement. Des résultats pratiques sont cependant acquis de nos jours. Le groupe gruérien du *Heimatschutz*, qui mène courageusement la lutte, est chargé de recenser le trésor immobilier de la contrée.

L'assistance entendit encore une communication, poétique et évocatrice, sur le château de

# MERTENS GÄRTEN UND PFLANZEN

Landschaftsgestaltung  
Friedhöfe Sportplatzanlagen

**GEBR. MERTENS**

Zürich Jupiterstr. 1 Tel. 44.717

## Unsere Bundesfeierspiele

*Sammlung von volkstümlichen  
Freilichtaufführungen  
für die Bundesfeier,*

*mit praktischen  
Winken für Spielleiter*

*Preis Fr. 1.50*

zu beziehen bei der Geschäftsstelle der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz, „Heimethuus“, Urania-brücke, Zürich, Tel. 3.47.83.

Gruyère, présentée par M. Henri Näf, dont nous avons l'honneur de publier, dans le présent numéro, un article richement illustré.

### *Heimatschutzbücher*

Soeben erscheint das Heimatbuch „*Alte Bündner Bauweise und Volkskunst*“ von Prof. H. Jenny (Kommissionsverlag der Buchdruckerei Bischofberger & Co. in Chur). Das Buch bringt in 200 Abbildungen (darunter 25 in Vierfarbendruck), begleitet von knappen erläuternden Textabschnitten und Legenden, die Früchte vieljähriger Aufnahmemarbeiten des Verfassers in Graubündens Tälern und Dörfern, gegliedert in folgende Abschnitte: I. Das alte Bündner Bauernhaus: a) Das Steinhaus, vornehmlich dasjenige mit Sgraffito- oder farbigem Schmuck ausgestattet; b) Das Holzhaus mit seinen Schmuckmotiven und Haussprüchen; c) Eigenartige Kombinationen von Stein- und Holzbau; II. Charakteristische Bündner Dorfbilder; III. Reizvolle Bündner Bergkirchen; IV. Alte Handwerkerkunst (mit Schnitzerei oder Malerei geschmücktes Mobiliar und Gerät, alte

handgeschmiedete Fenstergitter, Balkongeländer, Türklopfer, Grabkreuze, alte schöne Grabsteine). Ein besonderer Abschnitt ist den Fassadenmalereien des Davoser Schulmeisters, Hausmalers und Chronisten Hans Arduser gewidmet, versehen mit einem Lebensabriß dieses originellen Mannes.

Mit zwei Ausnahmen sind sämtliche Abbildungen hergestellt nach Handzeichnungen und Handmalereien des Verfassers. Preis des Buches: Fr. 6.50.

*Schweizer Kriegsdokumente 1656—1831*. Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich bringt, eben zur rechten Zeit, eine kleine Schrift heraus, in der in künstlerisch vollendetem Druck entscheidende Dokumente aus der politischen und militärischen Geschichte unseres Landes veröffentlicht werden. Die broschiierte Ausgabe kostet im Buchhandel Fr. 1.70, die gebundene Luxusausgabe Fr. 4.70. Wir möchten unsern Lesern sehr empfehlen, sich diese Urkundensammlung anzuschaffen. Die wechselnden Geschehnisse unseres Landes treten aus diesen Seiten bildhaft vor unser Auge und lassen uns die Kräfte und Gegenkräfte erkennen, die zu allen Zeiten über Glück und Unglück der Schweiz entschieden haben.

## SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT ZÜRICH

Zuverlässige Informationen sind für die Verwaltung von Wertschriften unerlässlich, sonst werden Auslosungen, Kündigungen, Konversionen, Zins- und Dividendentermine nur zu leicht übersehen. Wenn Sie Ihre Wertschriften unserer Bank zur Verwaltung übergeben, verfügen Sie über unseren Nachrichtendienst, dessen Ausbau wir seit langem unsere größte Aufmerksamkeit schenken. Zudem sind Ihre Papiere im Banktresor sicher aufbewahrt.